



Jahresbericht 2016

VEREIN ELTERN-PUSHAPP
KINDER BEIM AUFWACHSEN BEGLEITEN

Inhalt

- I Das Projekt 3**
- 1.1 Von der Idee zum Pilot..... 3**
- 1.2 Was will die Eltern-PushApp 3**
- 1.3 Der Vorstand und Mitarbeitende..... 3**
- 1.4 Ohne Partner geht nichts 4**
- 1.5 Ohne Geld kein Projekt..... 4**
- 2. Öffentlichkeitsarbeit..... 5**
- 3. Inhalte und Technik..... 5**
- 4. Finanzen 6**
- 4.1 Rechnung..... 6**
- 4.2 Revisorenbericht 7**
- 5. Herausforderungen und Ausblick..... 8**
- 6. Dank 8**

Impressum

Verein Eltern-PushApp
 c-o PH-Beratung GmbH
 St. Karlstrasse 8
 6004 Luzern
 peter.hruza@parentu.ch
 Tel. 041 240 00 63
 www.parentu.ch

Revision
 Hamit Zeqiri, Luzern

Regula Amgarten
 Geschäftsleiterin Chinderhuis **Nidwalden**, Verein für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

«Die App ist genial: Sie ermöglicht in unserem hektischen Alltag über einfache Wege an Informationen zu gelangen, deckt verschiedene Anspruchsgruppen ab und kommt am Ende den Kindern zugute.»

I Das Projekt

I.1 Von der Idee zum Pilot

Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Die Anforderungen unserer Umwelt, der Gesellschaft, der Nachbarschaft und der Schule setzen sie aber auch unter Druck. So sind zahlreiche Ratgeber, Broschüren und Blogs entstanden, welche wichtige Themen aufnehmen und Antworten auf Fragen der Eltern haben. Die Herausforderung ist es nun, diese Informationen im richtigen Zeitpunkt und gut verständlich zu den Eltern zu bringen. Das Wissen soll anregen, aktuell sein, der Entwicklung des Kindes entsprechen und im Alltag umsetzbar sein.

Mit den digitalen Medien ist es möglich News zu verschicken und auf aktuelle Angebote hinzuweisen. Es muss also auch möglich sein, Eltern gezielt anzuschreiben und ihnen Informationen zustellen, die sie in ihrem Familienalltag unterstützen.

Das ist die Idee der Eltern-PushApp.

Ende Dezember 2016 war klar, dass es technisch möglich ist, die Vision der drei Initianten/-nnen umzusetzen. Die Finanzierung der Pilotphase war gesichert. Der erste Meilenstein ist somit erreicht.

I.2 Was will die Eltern-PushApp

Mit der Eltern-PushApp erhalten Eltern direkt **Informationen rund um die Erziehung und die kindliche Entwicklung**. Die Inhalte entsprechen den **Entwicklungsphasen der Kinder** und informieren in der Muttersprache.

Bestehende in die Migrationssprachen übersetzte Informationen anerkannter Organisationen werden in Form von kurzen verständlichen Texten, Bildern, Kurzfilmen und Audio-Files an die Eltern verschickt. Sie sind genau dann abrufbar, wenn die Eltern Zeit dafür finden: auf dem Arbeitsweg, in der Kaffeepause oder am Küchentisch. Die Inhalte sind zudem in der

Liebe Leserinnen und Leser

Immer wieder wird die Frage gestellt, wie Eltern mit für sie wichtigen Botschaften erreicht werden können. Es gibt keine einfache Antwort darauf. So unterschiedlich Menschen sind, so verschieden sind ihre Bedürfnisse. Deshalb brauchen wir unterschiedliche Kommunikationswege und -formen. Eltern über eine App mit Informationen zu beliefern ist mit den heutigen technischen Voraussetzungen möglich und breit einsetzbar. Es gibt unzählige Broschüren und Texte, die bereits übersetzt sind. Unsere Idee, diese Informationen einer breiten Elternschaft zugänglich zu machen, hat uns motiviert und war es uns wert, unzählige Stunden in unser Projekt zu investieren. Nun freut es uns natürlich sehr, dass die Idee gut aufgenommen wurde und wir 2017 mit der Pilotphase starten können.

Wir danken allen, die uns unterstützen und freuen uns auf ein erfolgreiches Projekt und eine gute Zusammenarbeit.

Maya Mülle, Präsidentin

Bibliothek abgelegt und stehen so jederzeit zur Verfügung.

Die App kann auch von Organisationen, Gemeinden, Schulen, Bildungslandschaften etc. genutzt werden, um Eltern auf lokale Angebote aufmerksam zu machen. Elternbefragungen sollen ebenfalls möglich sein.

I.3 Der Vorstand und Mitarbeitende

Die Initianten/innen, Peter Hruza, Maya Sonderegger Sowe und Maya Mülle bildeten im Juni 2015 eine Projektgruppe und legten so den Grundstein für die Planung und Umsetzung ihrer innovativen Idee. Am 4. Januar 2016 gründeten sie den Verein Eltern-PushApp.

Dank der ehrenamtlichen Arbeit der drei Gründungs- und Vereinsmitglieder war es möglich, das Projekt rasch voranzubringen.

Als Präsidentin kann Maya Mülle ihre breite Vernetzung gut nutzen, um auf die App aufmerksam zu machen und so auch die Finanzierung unterstützen. Maya Sonderegger Sowe nutzte die Zeit ihres Sabbaticals in Gambia, um Inhalte zu definieren. Im Herbst 2016 überträgt der Verein die Bearbeitung der Inhalte an Andrea Fuchs. Maya Sonderegger Sowe amtet weiterhin als ehrenamtliche Vizepräsidentin. Mit diesem Schritt wurden die strategische ehrenamtliche und die operative Ebenen klarer getrennt. Peter Hruza amtet als Aktuar. Zudem ist er verantwortlich für die Administration, die Webseite und den Newsletter sowie die technische Umsetzung der App. Claudia Huser unterstützt die Projektarbeit.

Mit der Firma Swiss Development GmbH konnte ein Partner für die technische Realisierung der App gewonnen werden, der über das notwendige Know-how verfügt.

1.4 Ohne Partner geht nichts

Für die Umsetzung des komplexen Projektes braucht es Partner/innen:

- Inhaltspartner, die ihre Unterlagen zur Verfügung stellen,
- Kommunikationspartner, welche die Bekanntmachung des Angebotes unterstützen,
- Finanzpartner, welche die Produktion sicherstellen,
- Organisationspartner, die mit zur Qualität beitragen und
- Evaluationspartner, die die Weiterentwicklung des Angebotes unterstützen.

1.5 Ohne Geld kein Projekt

58 Stiftungen wurden angefragt, persönliche Kontakte angesprochen.



2. Öffentlichkeitsarbeit

Von Anfang an war es uns wichtig, eine breite Öffentlichkeit zu informieren. Aktuelle Informationen stehen auf der Webseite www.eltern-pushapp.ch zur Verfügung.

Wir führten zahlreiche Gespräche mit möglichen Partnerorganisationen, mit dem Ziel Bestehendes gut nutzen zu können.

Der elektronische Newsletter konnte bereits zwei Mal an rund 600 Adressen von Fachpersonen und Interessierten verschickt werden. Gespräche mit Fachstellen im In- und Ausland sind bereichernd und regen immer wieder dazu an, das Projekt zu überdenken, einzelne Schritte zu optimieren, Inhalte dazu- und neue Quellentexte aufzunehmen.

Weiter nutzten wir den Facebook- Auftritt von Lernort Familie, facebook.com/lernortfamilie. Organisationen wie das Netzwerk Kinderbetreuung oder das Netzwerk Psychische

Gesundheit Schweiz wiesen in ihren Newslettern auf die geplante App hin.

Isabel Zihlmann weist im ihrem [Schlussbericht, 2016](#) «Mit Eltern aktiv sein – Multiplikation erfolgreicher Elternzusammenarbeit Ernährung und Bewegung (MEAS)» auf das hohe Potential der App hin.

3. Inhalte und Technik

Die Inhalte sind definiert. Wir haben unzählige Unterlagen von etablierten Organisationen studiert und passende Textpassagen, die bereits in einer übersetzten Version vorliegen herauskopiert.

Als Grundlage für die Gespräche haben wir Inhalte zusammengestellt und einen «Dummy» entwickelt.

Es wird nun darum gehen, die Nutzungsrechte zu sichern und ergänzende Texte zu übersetzen.

Die technischen Details liegen vor und können auf der [Website](#) eingesehen werden.

Rosa Plattner

Leiterin Fachstelle Mütter- und Väterberatung **Ostschweiz** (MVBO), Geschäftsführerin Ostschweizer Verein für das Kind (OVK)

«Apps sind heute DAS Medium der jungen Eltern - es ist deshalb nur richtig und wichtig, dieses Medien für wirklich wichtige Informationen rund um das Aufwachsen der Kinder mit einzubeziehen.»

4. Finanzen

Dank den Unterstützungsbeiträgen und dem ehrenamtlichen Engagement der Vorstandsmitglieder ist die Finanzierung der Pilotphase gesichert.

Die Finanzierung der Umsetzungsphase und allfälliger Zusatzleistungen, wie zusätzliche Übersetzungen von Texten, fordert uns bereits heute heraus.

4.1 Rechnung

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Verlust in der Höhe von Fr 10'280.20 ab. Der Verlust wird durch den Vereinsvorstand gedeckt.

AKTIVEN	30.12.16	%
Postkonto	2'889.80	100.0%
TOTAL AKTIVEN	2'889.80	

PASSIVEN	30.12.16	%
Kreditoren Arbeiten Projektteam	13'170.00	455.7%
Verlust	-10'280.20	-355.7%
TOTAL PASSIVEN	2'889.80	

AUFWAND	2016	%
Arbeiten Vorstand	12'000.00	20.0%
Projektleitung	23'370.00	38.9%
Technische Umsetzung	7'734.40	12.9%
Aufbereitung Inhalt	16'237.50	27.0%
Öffentlichkeitsarbeit / Website	688.30	1.1%
TOTAL AUFWAND	60'030.20	

ERTRAG	2016	%
Beiträge Stiftungen	10'000.00	20.1%
Beiträge öffentliche Hand	14'500.00	29.1%
Beiträge Firmen	13'000.00	26.1%
Beträge Private	250.00	0.5%
Beiträge Verein PushApp (Eigenleistung)	12'000.00	24.1%
TOTAL ERTRAG	49'750.00	
Verlust	-10'280.20	-20.7%

4.2 Revisorenbericht

Verein Eltern-PushApp

Revisorenbericht

Der unterzeichnende Revisor hat die Rechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) des Vereins Eltern-PushApp für das Berichtsjahr 2016 am 13. Januar 2017 geprüft und erstattet den folgenden Bericht:

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft. Ich stellte fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von 10'280.20 Franken. Der Verlust ist vorerst buchhalterischer Natur. Er wird dadurch ausgeglichen, dass Rechnungen von Arbeiten des Projektteams noch nicht bezahlt werden.

Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2016 Fr. 2'889.90.

Der Revisor stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen und dem Kassier Herr Peter Hruza sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Maya Mülle sei für seinen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins Eltern-PushApp der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Luzern, 15. Januar 2017

Der Revisor



Hamit Zeqiri

5. Herausforderungen und Ausblick

Der Prototyp der App wird in den kommenden Wochen realisiert und mit ersten Inhalten gefüllt. 2017 startet der Testbetrieb in Pratteln, Aarau, Stans und Emmen in fünf verschiedenen Sprachen. Wir haben bewusst Sprachen gewählt, die bekannterweise einige Herausforderungen bieten bei der Verbreitung.

Bis zum Start des Testbetriebs müssen noch die Nutzungsrechte der Texte geklärt werden und die Inhalte aufgefüllt werden. Zusätzliche Übersetzungsarbeiten sind bis zu einem gewissen Grad eingeplant.

Wir sind zuversichtlich, dass wir die Eltern im Pilotversuch erreichen werden. Ihre Rückmeldungen werden uns dabei unterstützen, die Finanzierung der ganzen App sicherstellen zu können.

Marcus Nauer

Leiter Bereich Gesellschaft, Gemeinde
Emmen/LU

«Die PushApp unterstützt die Integration der Familien mit Migrationshintergrund...»

6. Dank

Wir danken allen unseren Partnern/innen. Jeder Beitrag ist wichtig und Teil eines gelingenden Projektes.

Der Jahresbericht wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. Januar 2017 genehmigt,